

Tief in Traumwelten abgetaucht

Bühler Musikpreis geht nach Esslingen / Jugendorchester Kappelwindeck gelingt Achtungserfolg

Von Martina Fuß

Bühl – Wo kann man an einem regnerischen Novembervormittag mitten in Bühl eine Schlittenfahrt erleben? Oder ein beschwingtes, neapolitanisches Fest, eine Fahrt übers Meer, gar einen mystischen Tiefsee-Tauchgang? Ganz einfach: Bei den Konzerten des städtischen Musikpreises im Bürgerhaus Neuer Markt. Dort gab es am Samstag dies alles, noch dazu kostenlos.

„Das Schöne an der symphonischen Blasmusik ist, dass Geschichten erzählt werden“, erklärte Jury-Mitglied Ronald Holzmann, der das Preisträger-Konzert moderierte. Der Sieger der Kategorie 2, der Unterstufe, trat den Beweis für dieses musikalische Erzählen umgehend an. Das Jugendblasorchester Kappelwindeck wiederholte sein Pflichtstück „Challenger Deep“, mit dem am Vormittag die Grundlage für den Erfolg gelegt wurde. Komponist Filippo Ledda hatte den tiefsten Punkt der Erde ein klingendes Denkmal gesetzt. Dabei kommt es zu jener Fahrt über das Meer und zum Tauchgang. „Im tiefen Blech-Wasser wird es ganz mystisch“, beschrieb Holzmann die Musik. In der Tat: Es ist ein ums andere Mal verblüffend, wie die jungen Musiker eine Traumwelt erlebbar machen.

Nach dieser musikalischen Einleitung bat Oberbürgermeister Hubert Schnurr die Leiter aller teilnehmenden Orchester auf die Bühne und übergab die Geldpreise und Urkunden. Überglücklich nahmen die Vertreter des Kreisjugendblasorchesters Esslingen den Musikpreis der Stadt Bühl, einen von Goldschmied Karl J. Nöltner gestifteten Silberpokal, entgegen. Schon einmal hatte Esslingen den Bühler Musikpreis gewonnen: 2009.

Der Jubel bei den Kappelwindeckern war groß, als ihre Leiter, Cindy Höll und Simon Huck, auf die Bühne gerufen wurden. Die beiden konnten zusammen mit ihrem jüngsten Musiker, dem zehnjährigen Schlagzeuger Mario Stötzel,



Das Jugendorchester Kappelwindeck gewinnt in der Kategorie II und darf das Preisträgerkonzert eröffnen.

Fotos: Fuß

den Siegerpreis in der Unterstufe entgegennehmen. Simon Huck bekannte: „Ich hatte zwar ein gutes Gefühl, aber ich habe nicht erwartet, dass wir Erster werden. Jetzt freue ich mich für die Jugendlichen, dass die intensive, monatelange Arbeit belohnt wird.“

Als zweites Orchester traten die Sieger der Mittelstufe, die Musiker aus Pfaffenrot auf die Bühne. Sie hatten mit ihrem Pflichtwerk „Schmelzende Riesen“ und der selbstgewählten Musik „Imagasy“ das Kunst-

stück geschafft, eine Kapelle der Höchststufe hinter sich zu lassen und im Gesamtergebnis den zweiten Platz zu belegen. Sie führten dem gespannten Publikum die bedrohten Arktis-Gletscher vors geistige Auge. „Schmelzende Riesen“ ist

eine Komposition aus der Feder des jüngsten Jury-Mitglieds Armin Kofler (Südtirol). Die Programmmusik gibt Gelegenheit zur Schlittenfahrt, macht aber auch die Gefahren deutlich. Immerhin endet sie mit einem Dur-Dreiklang und nicht in Moll, was doch irgendwie hoffnungsfroh klingt.

Musikalischer Höhepunkt war natürlich der Auftritt der Esslinger. „Von der Kategorie drei zu fünf ist es ein großer Sprung“, erklärte Moderator Holzmann, denn nach der kurzfristigen Absage des Blasorchesters der Heimschule Lender gab es keinen Vertreter der Oberklasse. „Es gibt schwere Stücke, die schön klingen, aber nicht jeder spielen kann, und so etwas hören wir jetzt“, kündigte Holzmann den Gewinner des Musikpreises an. „Neapolitan Holiday“ entführte die Gäste nach Italien, mitten hinein in ein Fest, das mit einer rasanten Tarantella endet. Holzmann appellierte an OB Schnurr: „Das ist einmalig, dass eine Stadt ihren Kulturauftrag so ernst nimmt und die Jugend in diesem Maße fördert. Werden Sie nicht müde, dies weiterzuführen!“

◆ Zum Thema

Zum Thema

Kappler gewinnen in der Unterstufe

Bühl (mf) – Von 100 möglichen Punkten erreichte das von Paul Jacot geleitete Kreisjugendblasorchester Esslingen 96. Mit 1,3 Punkten Rückstand belegte das Sinfonische Verbandsjugendblasorchester Ortenau (Dirigent Rüdiger Müller) den zweiten Platz in der Oberklasse (Kategorie 5). Das Jugendorchester des MV Edelweiss Pfaffenrot erreichte 95,30 Punkte und wurde Erster in der Kategorie 3 und gar Zweiter im Gesamtklassement. Den zweiten Platz der Kategorie 3 belegte das von Michael Fünfgeld und Thomas Neubert geleitete Jugendorchester Achem-Oberachern. In der Unterstufe konnte das Jugendblasorchester Kappelwindeck seinen Heimvorteil nutzen und ließ mit 88,7 Punkten die Konkurrenz hinter sich. Es folgten auf den Plätzen: das Bläserorchester der Heimschule Lender, geleitet von Jürgen Bruder (87,5 Punkte), das Jugendblasorchester Bad Saulgau (86,7) und das Jugendmusikschulorchester Brunstatt (85,3) aus dem Elsass.

Erneut Nazikonzert im „Rössle“

Reichspogramnacht

Rheinmünster (red) – Am 75. Jahrestag der Reichspogramnacht veranstaltete die rechte Szene am Samstagabend im Söllinger „Rössle“ erneut ein Konzert. Die Polizei war im direkten Umfeld mit einem großen Aufgebot präsent und führte Kontrollen durch. Dabei wurde nach Mitteilung der Polizeidirektion Rastatt/Baden-Baden bei einem französischen Staatsbürger ein nach dem Waffengesetz verbotener Gegenstand beschlagnahmt. An dem Konzert nahmen laut Polizeiangaben über 200 der rechten Szene zuzurechnende Personen teil. Die Veranstaltung war gegen 0.30 Uhr beendet. Zu Störungen sei



Die Dirigenten mit den Juroren, OB Schnurr und dem zehnjährige Mario Stötzel, der im Jugendorchester Kappelwindeck Schlagzeug spielt. Hinter ihm sein Dirigent Simon Huck.